



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
30.01.2002 Patentblatt 2002/05

(51) Int Cl.7: **A47K 3/16**

(21) Anmeldenummer: **01810727.6**

(22) Anmeldetag: **20.07.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Gassmann, Alfred**
6044 Udligenswil (CH)

(72) Erfinder: **Gassmann, Alfred**
6044 Udligenswil (CH)

(30) Priorität: **25.07.2000 CH 14552000**

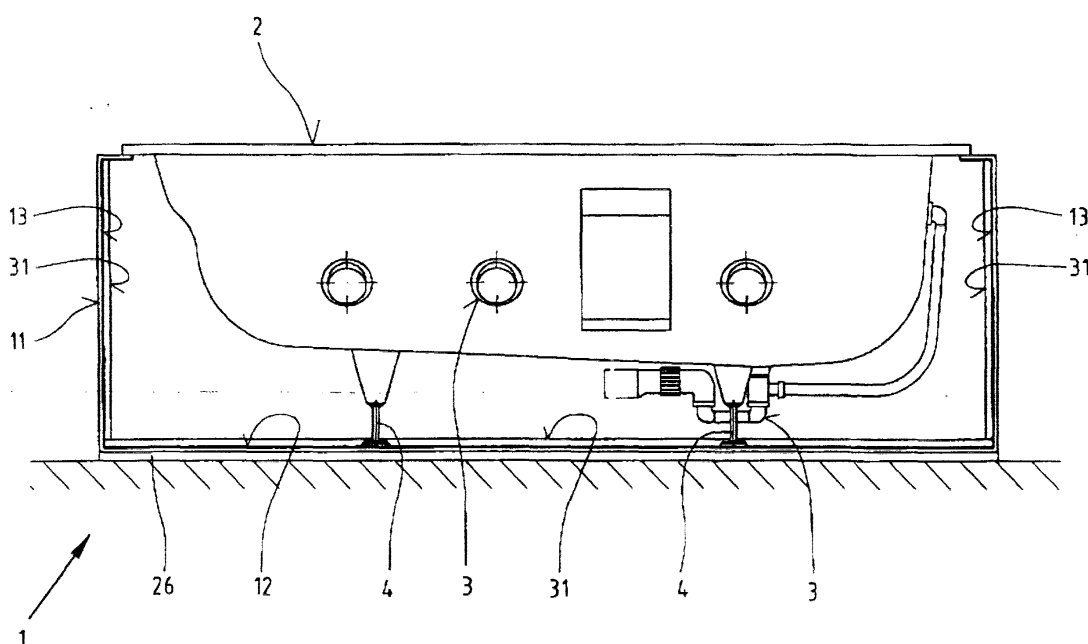
(54) **Badewannen-Haltevorrichtung**

(57) Zur Halterung einer mit einer Whirl-Einrichtung (3) ausgestatteten Badewanne (2) dient eine Vorrichtung (1) in Form eines die Badewanne (2) vorzugsweise allseits umgebenden Gehäuses (11), das aus einer seitlich über die Badewanne (2) überstehenden Bodenplatte (12), an dieser befestigten, vertikal gerichteten Stützstreben (13), an denen Abdeckplatten (16) angebracht sind, sowie einem an den Stützstreben (13) befestigten

Sims (17) zusammengesetzt ist. Außerdem sind die Bodenplatte (12), die Abdeckplatten (16) und/oder der Sims (17) auf der Innenseite mit einer absorbierenden Beschichtung (31) ausgestattet.

Durch diese Ausgestaltung wird erreicht, dass die von der Whirl-Einrichtung (3) erzeugten Schwingungen von dem die Badewanne (2) umgebenden Gehäuse (11) aufgenommen werden und beim Badebetrieb sich keine störenden Belästigungen für Dritte ergeben.

Fig. 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Halterung einer mit einer Whirl-Einrichtung ausgestatteten Badewanne,

[0002] Für Badewannen, die mit Whirl-Einrichtungen ausgestattet sind, werden bei deren Inbetriebnahme in einem erheblichen Maße durch Motoren und Pumpen Geräusche und Vibrationen erzeugt, die nicht nur den Badbenutzer, sondern vielmehr auch, insbesondere wenn derartige Badewannen in Mehrfamilienhäusern verwendet werden, für Nachbarn sehr lästig sind. Mit erhöhter Bausubstanz und zusätzlichen Isolierungen lassen sich diese Probleme mit den bekannten konventionellen Einbaumethoden nicht lösen. Die Badewannen sind nämlich stets an Wänden verankert, so dass die auftretenden Schwingungen in das Bauwerk eingeleitet und von diesem weiter geleitet werden. Auch ist, bedingt durch die Halterung der Badewanne an einer Wand, eine ausreichende Isolierung oftmals nicht zu bewerkstelligen.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Vorrichtung zur Halterung einer mit einer Whirl-Einrichtung ausgestatteten Badewanne zu schaffen, durch die es nicht nur ermöglicht wird, die Badewanne in einem Raum frei aufzustellen, ohne dass es einer Wandbefestigung bedarf, sondern durch die auch auftretende Schwingungen, insbesondere durch Motoren und Pumpen hervorgerufene Schallschwingungen sowie Einlaufgeräusche, in einem zufriedenstellenden Masse gedämpft werden. Der dazu erforderliche Bauaufwand soll gering gehalten werden, auch soll erreicht werden, dass die Haltevorrichtung auf äußerst einfache Weise an unterschiedliche Badewannenformen und Badewannengrößen anzupassen und in kurzer Zeit zu montieren ist. Der Einsatzbereich von mit Whirl-Einrichtungen versehenen Badewannen soll somit, zumal die Vorrichtung auch leicht zu transportieren und durch kleine Türöffnungen in Räume einzubringen ist, vergrößert werden.

[0004] Gemäß der Erfindung ist die Vorrichtung zur Halterung einer mit einer Whirl-Einrichtung ausgestatteten Badewanne dadurch gekennzeichnet, dass die Badewanne in einem diese vorzugsweise allseits umgebenden Gehäuse eingesetzt ist, das aus einer seitlich über die Badewanne überstehenden Bodenplatte, an dieser befestigten vertikal gerichteten und mit seitlichem Abstand zueinander angeordneten Stützstreben, an diesen unmittelbar oder über Zwischenglieder angebrachten Abdeckplatten sowie einem an den Stützstreben gehaltenen in Richtung der Badewanne auskragenden Sims zusammengesetzt ist, und dass die Bodenplatte, die Abdeckplatten und/oder der Sims auf den der Badewanne zugekehrten Innenseiten ganz oder teilweise jeweils mit einer isolierenden, insbesondere Schallwellen absorbierenden Auflage versehen sind.

[0005] Zweckmäßig ist es hierbei, die Stützstreben durch ein oder mehrfach abgekröpfte und/oder abkantbare an die Außenkontur der Bodenplatte angepasste

Profilstücke zu bilden, die mittels angeschweißter Stege oder angeschraubter Winkelstücke an der Bodenplatte befestigt sind, wobei an den oberen Enden der Stützstreben vorzugsweise rundum Querstreben befestigt sein sollten, die mit Auflager für den Sims versehen sind. Außerdem ist es angebracht, die Querstreben in der Höhe verstellbar mit den Stützstreben, z. B. mittels in diese eingearbeitete vertikal gerichtete Langlöcher durchgreifender Schrauben zu verbinden, und aus einem Winkelstück als Auflager für den Sims und einem von dem Winkelstück in Richtung der Stützstreben abstehenden Schenkel zur Verbindung mit diesen herzustellen.

[0006] Die Bodenplatte sollte in Form eines Vieleckes gestaltet und die Stützstreben sollten jeweils in einem Eckbereich der Bodenplatte an dieser befestigt sein. Außerdem sollte die Bodenplatte mit in Freisparungen der Auflage angeordneten Stützplatten zur Abstützung der Badewanne über Zwischenglieder versehen sein.

[0007] Die Badewanne kann in dem Gehäuse an dem Sims aufgehängt, zusätzlich gegebenenfalls auch mit Hilfe eines Wannenfußgestells abgestützt werden, es ist aber auch möglich, dass der Sims die Badewanne in deren Randbereich über- oder untergreift oder mit dem Rand der Badewanne bündig angeordnet ist. In den Eckbereichen sollte der Sims durch im Querschnitt U-förmig ausgebildete Winkelstücke versteift sein.

[0008] Die an der Bodenplatte, den Abdeckplatten und/oder dem Sims angebrachte Auflage kann auf einfache Weise durch in einzelnen Rahmen eingesetzte Isolationsmatten gebildet sein, die auf der der Badewanne zugekehrten Innenseite durch an den Rahmen angebrachte Netze zum Schutz vor Beschädigungen abgedeckt sein sollten.

[0009] Zumindest eine der Abdeckplatten sollte, um Revisionsarbeiten leicht durchführen zu können, verschwenkbar oder abnehmbar mit den Stützstreben verbunden sein.

[0010] Die Abdeckplatten können auf den Außenseiten mit einer Verkleidung, z. B. in Form von Fliesen oder dgl., versehen sein, auch sollte die Bodenplatte des Gehäuses über eine elastische Zwischenlage auf dem Untergrund abgestützt werden. Bei einer einseitig an einer Wand angeordneten Badewanne sollte zwischen dieser und der Wand eine Isolationsschicht vorgesehen werden.

[0011] Wird eine Vorrichtung zur Halterung einer mit einer Whirl-Einrichtung ausgestatteten Badewanne gemäß der Erfindung ausgebildet, so ist gewährleistet, dass die von der Whirl-Einrichtung erzeugten Schwingungen nicht auf das Mauerwerk eines Gebäudes übertragen werden, die Schwingungen, insbesondere von Motoren und Pumpen hervorgerufene Geräusche, werden vielmehr von dem die Badewanne umgebenden Gehäuse aufgenommen. Störende Belästigungen dritter Personen durch den Betrieb einer mit einer Whirl-Einrichtung ausgestatteten Badewanne ergeben sich somit nicht, vielmehr werden insbesondere Schallwell-

len durch die Beschichtung in Verbindung mit dem Luft-
raum zwischen dieser und der Badewanne zuverlässig
absorbiert.

[0012] Des weiteren ist von Vorteil, da die Haltevor-
richtung nach Art eines Baukastensystems aufgebaut
ist, dass eine Anpassung an unterschiedlich gestaltete
und unterschiedlich groß bemessene Badewannen und
Räumlichkeiten ohne Schwierigkeiten und in kurzer Zeit
vorgenommen werden kann. Lediglich die Bodenplatte
ist vorzuformen, die Montage der Vorrichtung kann am
Einsatzort vorgenommen werden, so dass der Transport
der einzelnen Bauteile ebenfalls problemlos, und zwar
auch durch kleine Türöffnungen, zu bewerkstelligen ist.
Außerdem kann die Vorrichtung frei in einem Raum auf-
gestellt werden, der Einsatzbereich von mit Whirl-Ein-
richtungen ausgestatteten Badewannen wird durch die
vorschlagsgemäß ausgebildete Haltevorrichtung somit
in einem erheblichen Maße erweitert.

[0013] In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel
einer Vorrichtung zur Halterung einer mit einer Whirl-
Einrichtung ausgestatteten Badewanne dargestellt, die
nachfolgend im einzelnen erläutert ist. Hierbei zeigt:

Figur 1 die in der Vorrichtung eingebaute Badewanne,
in Seitenansicht,

Figur 2 das Gehäuse der Vorrichtung nach Figur 1,
in Draufsicht, und

Figur 3 einen Ausschnitt aus dem Gehäuse nach Fi-
gur 1, in einer vergrößerten Darstellung.

[0014] Die in den Figuren 1 und 2 dargestellte Vor-
richtung 1 dient zur Halterung einer Badewanne 2, die
mit einer Whirl-Einrichtung 3, durch die im Betrieb er-
hebliche Geräusche verursacht werden, ausgestattet
ist, und besteht aus einem geschlossenen, die Bade-
wanne 2 umgebenden Gehäuse 11, von dem insbeson-
dere von der Whirl-Einrichtung 3 hervorgerufene Schall-
wellen absorbiert werden, so dass die Badewanne 2
ohne Belästigungen für dritte Personen auch in Mehr-
familienhäusern genutzt werden kann.

[0015] Das Gehäuse 11 ist hierbei im wesentlichen
aus einer rundum über die Badewanne 2 überstehen-
den Bodenplatte 12, an dieser angebrachten vertikal ab-
stehenden Stützstreben 13, an deren auf der Außenseite
Abdeckplatten 16 angebracht sind, sowie einem Sims
17, der an den Stützstreben 13 gehalten ist, gebildet.
Außerdem sind die Bodenplatten 12, die Abdeckplatten
16 und gegebenenfalls auch der Sims 17 an den Innen-
seiten mit einer isolierenden, insbesondere schalldäm-
menden Auflage 31 ausgestattet.

[0016] Die Stützstreben 13 sind, wie dies insbeson-
dere der Figur 3 zu entnehmen ist, als Profilstücke 14 -
deren Profilgebung ist strichpunktiert in Figur 3 einge-
zeichnet - ausgebildet und mittels an diesen ange-
schweißter Platten 15 und diese durchgreifender
Schrauben 27 an der Bodenplatte 2 befestigt. An den

oberen Enden der Stützstreben 13 sind an diesen um-
laufende Querstreben 18 angebracht, mit denen der
Sims 17 durch Schrauben 28 verbunden ist. Die Quer-
streben 18 bestehen hierbei aus einem als Winkelstück
ausgebildeten Auflager 19 für den Sims 17 und einem
vertikal abstehenden Schenkel 20, der mittels Schrau-
ben 22 mit den Stützstreben 13 verbunden ist. In die
Stützstreben 13 sind dazu Langlöcher 21 eingearbeitet,
so dass die Querstreben 18 und damit der Sims 17 in
der Höhe verstellt und somit ausgerichtet werden kön-
nen. Auf den Außenseiten sind die Abdeckplatten 16 so-
wie auch der Sims 17 mit einer Verkleidung 25 in Form
von Fliesen oder ähnl. versehen.

[0017] Die isolierende Auflage 31 ist durch in einzelne
Rahmen 32 eingesetzte Dämmplatten 33 gebildet, über
die zum Schutz vor Beschädigungen Netze 34 gespannt
sind. Die von der Whirl-Einrichtung 3 erzeugten Geräu-
sche werden somit im Zusammenwirken mit dem Luft-
raum zwischen der Auflage 31 und der Badewanne 2 ge-
dämpft, so dass die Badewanne 2, deren Bodenplatte
12 mittels einer elastischen Zwischenlage 26 auf dem
Untergrund abgestützt ist, mittels der Vorrichtung 1 nicht
nur frei in einem Raum aufgestellt werden kann, son-
dern durch diese werden auch keine unangenehmen
Geräusche beim Baden hervorgerufen.

[0018] Zur Abstützung der Badewanne 2 in der Vor-
richtung 1 sind auf der Bodenplatte 12 in Freiräumen
zwischen einzelnen Rahmen 32 mehrere Stützplatten
23 angebracht, auf denen an der Badewanne 2 vorge-
sehene Füße 4 aufgestellt werden können.

[0019] Außerdem ist der Sims 17 in den Eckbereichen
durch Winkelstücke 24 versteift, die Vorrichtung 1 weist
demnach eine hohe Festigkeit in sich auf,

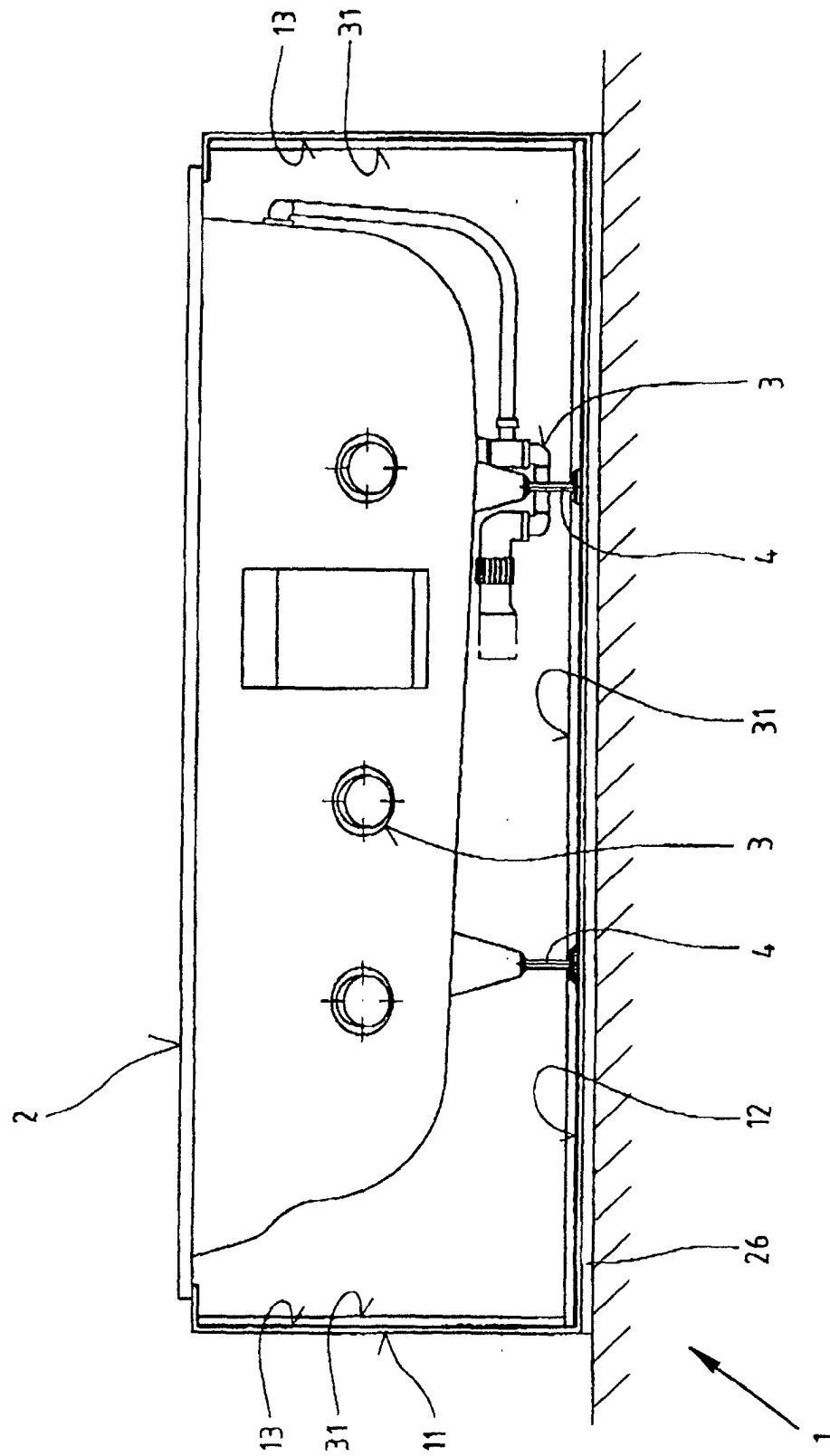
Patentansprüche

1. Vorrichtung (1) zur Halterung einer mit einer Whirl-
Einrichtung (3) ausgestatteten Badewanne (2),
dadurch gekennzeichnet,
dass die Badewanne (2) in einem diese vorzugs-
weise allseits umgebenden Gehäuse (11) einge-
setzt ist, das aus einer seitlich über die Badewanne
(2) überstehenden Bodenplatte (12), an dieser be-
festigten vertikal gerichteten und mit seitlichem Ab-
stand zueinander angeordneten Stützstreben (13),
an diesen unmittelbar oder über Zwischenglieder
angebrachten Abdeckplatten (16) sowie einem an
den Stützstreben (13) gehaltenen in Richtung der
Badewanne (2) auskragenden Sims (17) zusam-
mengesetzt ist, und dass die Bodenplatte (12), die
Abdeckplatten (16) und/oder der Sims (16) auf den
der Badewanne (2) zugekehrten Innenseiten ganz
oder teilweise jeweils mit einer isolierenden, insbe-
sondere Schallwellen absorbierenden Auflage (31)
versehen sind.

2. Vorrichtung nach Patentanspruch,

- dadurch gekennzeichnet,**
dass die Stützstreben (13) durch ein oder mehrfach abgekröpfte und/oder abkantbare an die Außenkontur der Bodenplatte (12) angepasste Profilstücke (14) gebildet sind, die mittels angeschweißter Stege (15) oder angeschraubter Winkelstücke an der Bodenplatte (12) befestigt sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass an den oberen Enden der Stützstreben (13) vorzugsweise rundum Querstreben (18) befestigt sind, die mit Auflager (19) für den Sims (17) versehen sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Querstreben (18) in der Höhe verstellbar mit den Stützstreben (13), z. B. mittels in diese eingearbeitete vertikal gerichtete Langlöcher (21) durchgreifender Schrauben (22), verbunden sind.
5. Vorrichtung nach Anspruch 3 oder 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Querstreben (18) aus einem Winkelstück (19) als Auflager für den Sims (17) und einem von dem Winkelstück (19) in Richtung der Stützstreben (13) abstehenden Schenkel (20) zur Verbindung mit diesen gebildet sind.
6. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Bodenplatte (12) in Form eines Vieleckes ausgebildet ist und dass die Stützstreben (13) jeweils in einem Eckbereich der Bodenplatte (12) an dieser befestigt sind.
7. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Bodenplatte (13) mit in Freisparungen der Auflage (31) angeordneten Stützplatten (23) zur Abstützung der Badewanne (2) über Zwischenglieder (4) versehen ist.
8. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Badewanne (2) in dem Gehäuse (11) an dem Sims (17) aufgehängt ist.
9. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Sims (17) die Badewanne (2) in deren Randbereich über- oder untergreift oder mit dem Rand der Badewanne (2) bündig angeordnet ist.
10. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Sims (17) in den Eckbereichen durch im Querschnitt U-förmig ausgebildete Winkelstücke (24) versteift ist.
11. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die an der Bodenplatte (11), den Abdeckplatten (16) und/oder dem Sims (17) angebrachte Auflage (31) durch in einzelnen Rahmen (32) eingesetzte Isolationsmatten (33) gebildet ist.
12. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Isolationsmatten (33) auf der der Badewanne (2) zugekehrten Innenseite durch an den Rahmen (32) angebrachte Netze (24) abgedeckt sind.
13. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass zumindest eine der Abdeckplatten (16) verschwenkbar oder abnehmbar mit den Stützstreben (13) verbunden ist.
14. Vorrichtung nach Patentanspruch,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Abdeckplatten (16) auf den Außenseiten mit einer Verkleidung (25), z. B. in Form von Fliesen oder dgl., versehen sind.
15. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Bodenplatte (12) des Gehäuses (11) über eine elastische Zwischenlage (26) auf dem Untergrund abgestützt ist.
16. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass bei einer einseitig an einer Wand angeordneten Badewanne (2) zwischen dieser und Wand eine Isolationsschicht vorgesehen ist.

Fig. 1



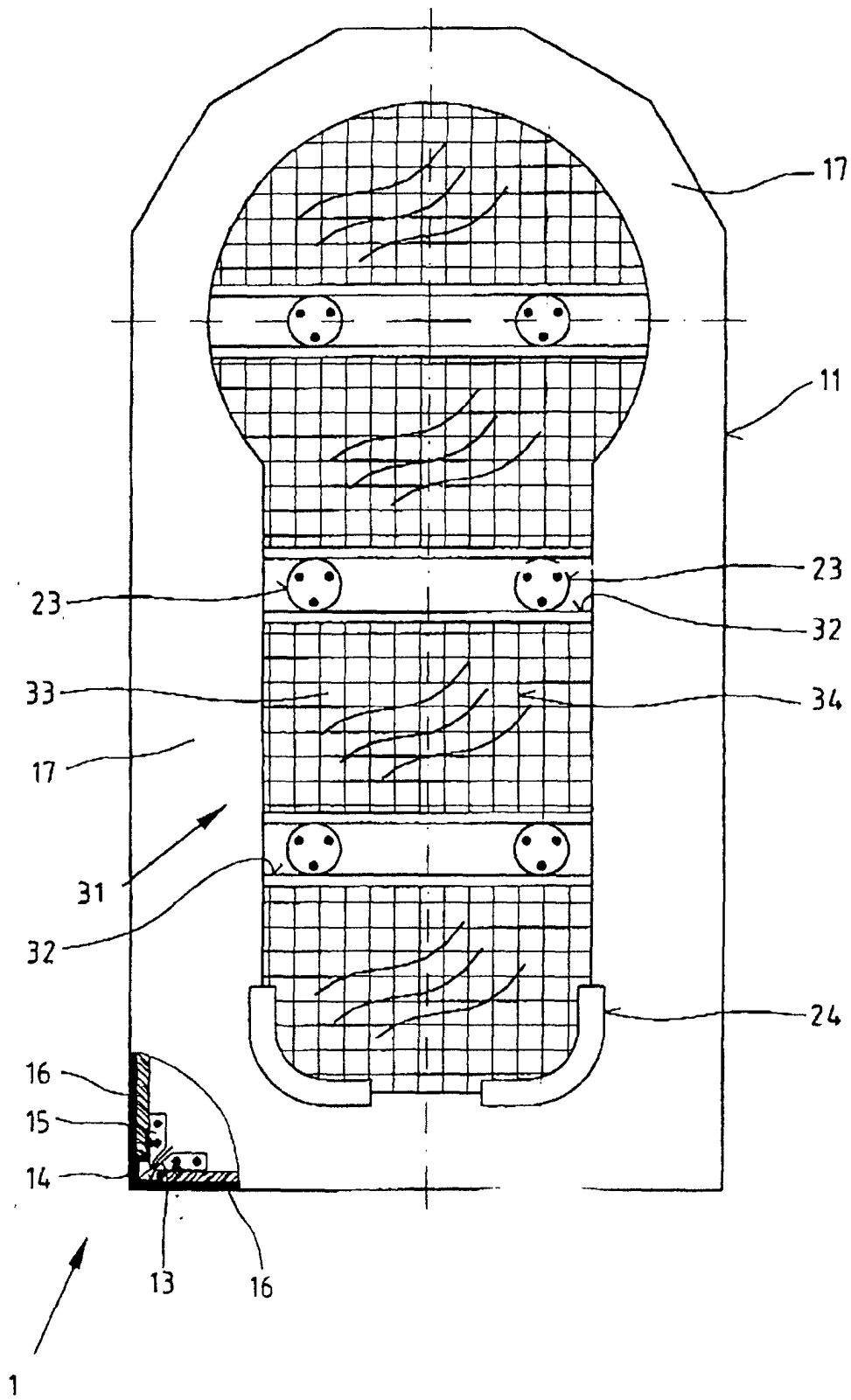
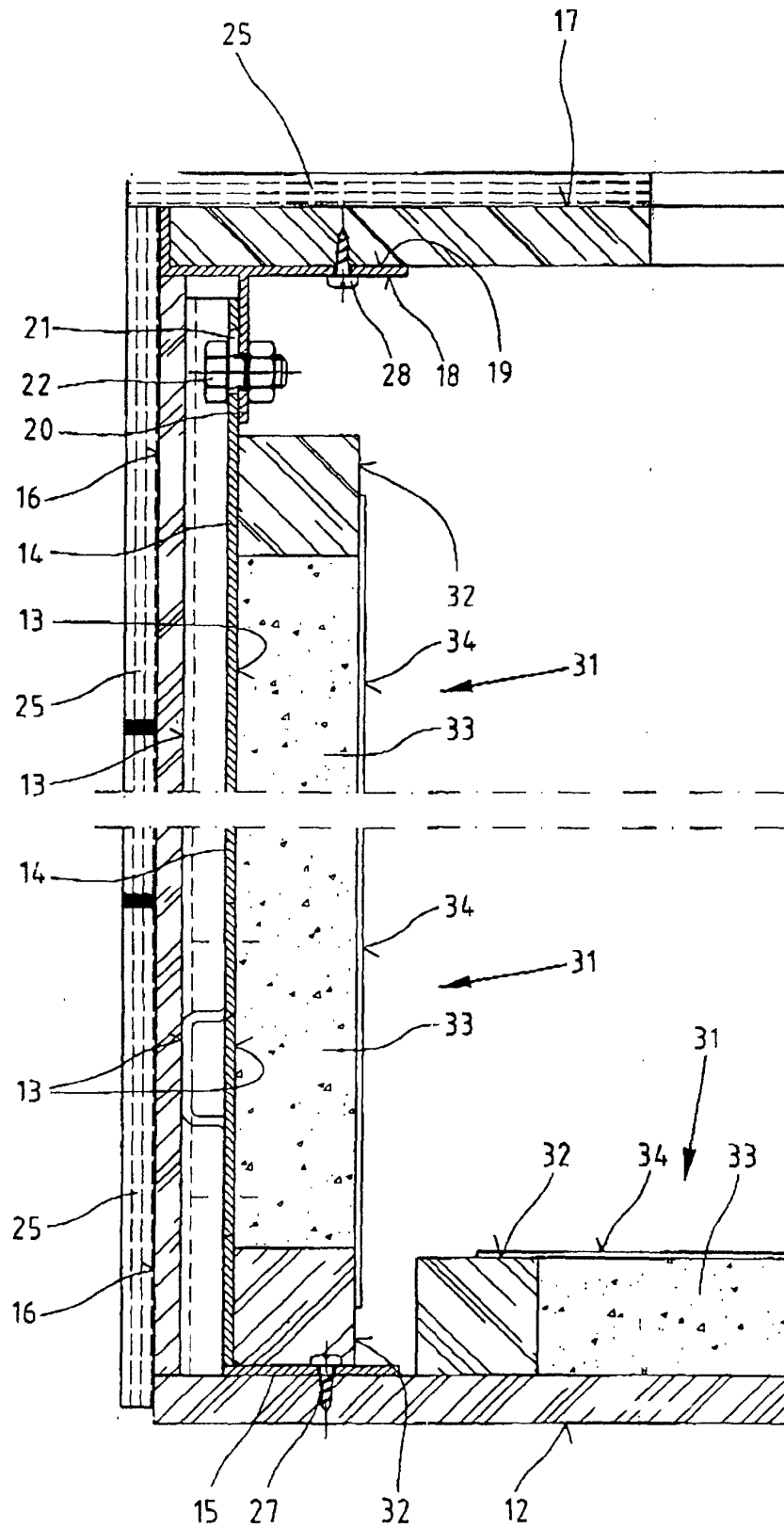


Fig. 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 81 0727

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.CI.7)
X	EP 0 635 232 A (MISSEL GMBH & CO E) 25. Januar 1995 (1995-01-25) * Abbildungen 1,5,6 * ---	1-16	A47K3/16
A	EP 0 450 347 A (HOESCH METALL & KUNSTSTOFFWERK) 9. Oktober 1991 (1991-10-09) * das ganze Dokument * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.CI.7)
			A47K
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 1. November 2001	Prüfer Delzor, F
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 81 0727

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-11-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0635232 A	25-01-1995	DE 4324135 A1	26-01-1995
		AT 140141 T	15-07-1996
		DE 59303197 D1	14-08-1996
		DK 604899 T3	05-08-1996
		EP 0604899 A1	06-07-1994
		EP 0635232 A2	25-01-1995
EP 0450347 A	09-10-1991	DE 4010944 A1	10-10-1991
		AT 108630 T	15-08-1994
		DE 59102212 D1	25-08-1994
		EP 0450347 A1	09-10-1991
		ES 2056511 T3	01-10-1994

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82